



MANFRED
LAUTENSCHLÄGER
STIFTUNG

Jahresbericht 2019

Tätigkeitsbericht der Manfred Lautenschläger-Stiftung gGmbH 2019

Inhaltsverzeichnis

Sport und Gesundheit3

Forschung und Wissenschaft4

Völkerverständigung5

Gesellschaft und Kultur6

Preise und Stipendien7

Preise7

Stipendien8

Das Jahr in Zahlen9

Die Manfred Lautenschläger-Stiftung hat auch im Jahre 2019 zahlreiche Projekte und Vorhaben unterstützt. Die Stiftung bewegte sich dabei im Wesentlichen in ihren Schwerpunkten

- Sport und Gesundheit
- Forschung und Wissenschaft
- Völkerverständigung
- Gesellschaft und Kultur

Daneben wurden aber auch in geringerem Umfang gemeinnützige Projekte auf anderen Gebieten unterstützt. Die nachfolgende Aufzählung der im Jahre 2019 geförderten Vorhaben erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es sind lediglich die wesentlichen Vorhaben aufgelistet.

Das größte und finanziell aufwendigste Vorhaben, das die Stiftung unterstützt hat, ist der Lautenschläger-Forschungspreis (stattgefunden hat dieser 2018) in Höhe von 250.000 Euro mitsamt dem neu eingeführten Lautenschläger-Forschungspreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Insgesamt wurden um die 40 Projekte mit etwas über eine Millionen Euro gefördert.

Die Manfred Lautenschläger-Stiftung steht weiterhin auf einem gesunden finanziellen Fundament. Dieses Fundament stellt sicher, dass die Stiftung auch in Zukunft ihre Aufgaben wahrnehmen und insbesondere in der hiesigen Region ihrer Tätigkeit nachgehen kann.



- Catharina Seegelken-



- Markus Lautenschläger -

für die Manfred Lautenschläger-Stiftung gGmbH

Sport und Gesundheit

Neu in die Förderung aufgenommen wurde ein Kursangebot im „Jugendcafé Emmertsgrund“ des städtischen Kinder- und Jugendzentrums. Mit einem Betrag in Höhe von € 10.750 kann hier für die Dauer von drei Jahren ein Kinderkochkurs fortgeführt werden, der sich durch bürgerschaftliches Engagement bereits zuvor in der Emmertsgrundpassage etabliert hatte. Unter dem Titel „Kochen mit den fitten Fröschen!“ steht für Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren ein Angebot zur Verfügung, das gesunde Ernährung mit verschiedenen Formen der Bewegung verbindet. Der Kurs findet montags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt. Ausschlaggebend für die Förderung war neben dem überdurchschnittlichen Engagement der Initiatoren die schon immer gelebte Praxis der Stiftung, auch vermeintlich kleinere, aber wirkungsvolle Projekte in den Heidelberger Stadtteilen zu fördern.

Mit einer einmaligen Spendenaktion konnte anlässlich des 80. Geburtstags von Stifter Manfred Lautenschläger eine stattliche Summe für die „Stiftung Courage“ eingesammelt werden. Diese Stiftung besteht seit 2018 und hat zum Ziel, chronisch kranken Kindern und Jugendlichen über die medizinische Behandlung hinaus mehr Lebensqualität und Lebensfreude während ihres Krankenhausaufenthaltes zu ermöglichen. Auch soll ihnen für ihre Zukunft Mut und Kraft, Zuversicht und Unterstützung geboten werden. Viele der konkreten Projekte der „Stiftung Courage“ können nur durch Spenden umgesetzt werden. Ermöglicht werden so etwa eine Musiktherapie, eine medizinisch begleitete Ferienkur für nieren- und leberkranke Kinder, regelmäßige Besuche der Klinikclowns in der Heidelberger Kinderklinik, psychologische Begleitung von Familien mit Kindern in palliativer Behandlung oder das pädagogische Programm „Fit für die Schule“ für Vorschul-Kinder. Die sehr individuell und fachkundig geführte Stiftung deckt mit ihrer Bandbreite viele Themen ab, die sich mit den Zielen der Manfred Lautenschläger-Stiftung decken, somit war diese einmalige Spendenaktion sehr zielgerichtet und stimmig.

Schon **traditionell** wurden auch 2019 die **Tour der Hoffnung** und **Rudern gegen Krebs** von der Manfred Lautenschläger-Stiftung unterstützt. Die dabei von vielen Teilnehmern gesammelten Spenden werden von der Stiftung spürbar aufgestockt und fließen in die präklinische und klinische Forschung von Knochenkrebs und Leukämie bei Kindern.

Im Bereich **Sport** ermöglichte die Manfred Lautenschläger-Stiftung dem Radsport Rhein-Neckar e. V. die Anschaffung von neuen Trikots. Zugute kamen diese ausschließlich dem Juniorenbereich. Denn neben dem sportlichen, ist es vor allem auch der soziale Aspekt, der Stifter Manfred Lautenschläger bewegt: „Mir geht es in erster Linie darum, Kinder und Jugendliche an Sport heranzuführen“. Unter diesem Motto wurden auch 2019 fast schon traditionell die Basketballer des USC Heidelberg mit einer größeren Summe gefördert, mit der das Training und der Spielbetrieb sowohl der Nachwuchsbundesliga-Teams als auch der weiteren Jugendmannschaften des Vereins unterstützt wird.

Ausgewählte Projekte in Zahlen:

Kochen mit den fitten Fröschen (3.977,50 €)
Mentor Leselernhelfer Heidelberg (6.000,00 €)
Trikots Bahnräder (12.800,00 €)
Tour der Hoffnung (13.000 €)
Spenden zum 80. Geburtstag an Stiftung Courage (47.516,00 €)
Trainerstelle USC Heidelberg (25.000,00 €)
Jugendarbeit USC Heidelberg (30.000,00 €)
Nachwuchsförderung JBBL/NBBL/Regionalliga (44.000,00 €)

Forschung und Wissenschaft

Mit der **EMBL Lautenschläger Summer School** wird jeden Sommer ein zweiwöchiger Kurs für Studentinnen und Studenten der Physik, des Ingenieurwesens, der Mathematik und der Informatik im EMBL (European Molecular Biology Laboratory) Heidelberg angeboten. Unter dem Motto „Visualising Life“ wird den Teilnehmenden die dynamische und interdisziplinäre Welt der aktuellen Biologieforschung vorgestellt und nähergebracht. Ziel des Programms ist es, aufschlussreiche und praxisrelevante Kenntnisse zu vermitteln. EMBL-Gruppenleiter und Doktoranden halten zudem Vorlesungen und leiten Diskussionsrunden. Darüber hinaus bietet das EMBL den Teilnehmenden eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten an.

Azekah liegt zwischen Jerusalem und dem Mittelmeer und wurde als der biblische Ort „Aseka“ identifiziert, der Ort, an dem David mit einer Steinschleuder Goliath besiegt haben soll. Aber: Hat die Bibel recht? Ist das so passiert? Archäologe Prof. Manfred Oeming will das mit seiner **Ausgrabung vor Ort** herausfinden. Neben der wissenschaftlichen Bedeutung dieses Unterfangens ist aber der, von vielen Teilnehmern bestätigte, besondere „Spirit“ im internationalen Ausgraberteam einzigartig. Die FAZ hat diesem Aspekt einen schönen, ausführlichen Artikel gewidmet, der über folgenden QR Code abgerufen werden kann:



Zudem wurde eine **den W.C. Pennington Award (siehe unter Preise) begleitende Konferenz** des unter Federführung des Heidelberg Center for American Studies und der Theologischen Fakultät finanziert. Die Durchführung der Konferenz war jedoch für 2020 vorgesehen.

Ausgewählte Projekte in Zahlen:

Widmung Zimmer Karlheinz Meier (Deutsche Physische Gesellschaft e. V.) (3.400,00 €)
EMBL Summer School (25.000,00 €)
Ausgrabung AZEKAH (51.000,00 €)
Pennington Konferenz 2020 (40.000,00 €)

Völkerverständigung

Zum **70. Geburtstag des Grundgesetzes** veranstaltete das **Deutsch-Türkische Institut für Arbeit und Bildung** einen Festakt für Schülerinnen und Schüler aus Mannheim. Neben den von den Veranstaltern organisierten Vorträgen und Reden zum Thema „Grundgesetz und Grundrechte“ sowie einem Konzert konzipierten und organisierten die teilnehmenden Schulkinder eine begleitende Ausstellung mit dem Thema „Bildung für eine starke Demokratie“. Als starkes und schönes Signal dürfte zu werten sein, dass zum Abschluss gemeinsam und ohne Rücksicht auf den Glauben oder die Konfession mit Muslim*innen das „Fastenbrechen“ gefeiert wurde.

Geflüchtete, die sich in Baden-Württemberg um Asyl bemühen, kommen seit Dezember 2014 im Heidelberger Patrick-Henry-Village (PHV) an. Unter den Geflüchteten befinden sich auch viele, zum großen Teil traumatisierte, Kinder. Das Projekt **Frühe Entwicklungshilfen für Flüchtlingskinder** am Institut für Psychosoziale Prävention konnte in der Pilotphase unter der Leitung von Prof. Dr. Holm-Hadulla einen bedeutsamen Beitrag zur psychosozialen Betreuung neu eingetrossener Flüchtlingskinder leisten. Durch die Mitwirkung von Psychologiestudierenden als Hilfskräfte konnte eine ganztägige Betreuung von montags bis freitags, jeweils vor- und nachmittags, gewährleistet werden. Abgesehen davon, dass die wissenschaftlichen Hilfskräfte eine wichtige fachliche Unterstützung darstellen, sind sie zudem auch in die konzeptuelle Gestaltung der Kinderbetreuung eingebunden und konnten hier wichtige, kreative Impulse geben. 2018 gelang es Frau Prof. Sabina Pauen zudem, dass die „Frühe Entwicklungshilfe für Flüchtlingskinder“ auch in die Lehre am Psychologischen Institut einbezogen wird. Dieses sehr sinnvolle Projekt, das elementare humanitäre Hilfe mit einer praktischen Ausbildung von Studenten und Studentinnen verbindet, drohte an einer mangelnden Finanzierung zu scheitern. Um das zu verhindern und somit eine Fortsetzung zu gewährleisten, fördert die Manfred Lautenschläger-Stiftung, gemeinsam mit Wolfgang Maguerre die „Frühe Entwicklungshilfe für Flüchtlingskinder“ seit 2019.

Ausgewählte Projekte in Zahlen:

Deutsch-Türkisches Institut für Arbeit und Bildung e.V. – Vielfalt in der Demokratie (5.000,00 €)
Freundeskreis Simferopol (12.400,00 €)
Hildegard Lagrenne Stiftung Bildungsfonds (20.000,00 €)
Anne Frank-Ausstellung (IGH) (1.000,00 €)
Frühe Entwicklungshilfen für Flüchtlingskinder im PHV (36.312,00 €)
Kellerladen in Köln (5.000,00 €)

Gesellschaft und Kultur

Mit **Enjoy Jazz** und dem **Heidelberger Frühling** wurden auch 2019 zwei überregional bedeutsame Musikfestivals und kulturelle Aushängeschilder aus der Region gefördert, mitsamt dem Wettbewerb **Das Lied** als Bestandteil des Heidelberger Frühlings. Kinder und Heranwachsende standen beim **Theater Labor** unter dem Thema „Test:Umwelt“ im Fokus. Unter Anleitung mehrerer Mitarbeiter*innen des Theaters Heidelberg erschlossen sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, mit viel Kreativität und vor allem viel Gestaltungsfreiheit, in eigenen Projekten ihren Standpunkt und ihr Verhältnis zum Thema Umwelt. An ein eher erwachsenes Publikum richteten sich hingegen die **Heidelberger Vorträge zur Kulturtheorie** von Prof. Dieter Borchmeyer. Diese Vorlesungsreihe der Universität Heidelberg in Kooperation mit der Manfred Lautenschläger-Stiftung und der Hampsong Foundation erfährt eine sehr positive Resonanz, sowohl medial als auch bei den Zuhörenden vor Ort.

Die Zahlen:

Enjoy Jazz (34.000,00 €)

Heidelberger Frühling (30.000,00) und Wettbewerb „Das Lied“ (15.000,00 €)

Theater Labor – Test: Umwelt Theater HD (2.000,00 €)

Stiftung Universität Heidelberg – allg. Spende (1.000,00 €)

Heidelberger Vorträge zur Kulturtheorie (2x5.000 = 10.000,00 €)

Preise und Stipendien

Preise

Der in vielerlei Hinsicht herausragende **Lautenschläger-Forschungspreis** wurde bereits 2018 verliehen und wird somit im Jahresbericht 2018 beschrieben. Dieser ist über unsere Homepage www.ml-stiftung.de abrufbar. Der Preis ist hier der Vollständigkeit halber erneut aufgeführt, da eine Teilzahlung der Spende erst 2019 erfolgte.

Ebenfalls von großer Bedeutung ist **Der Europäische Bürgerrechtspreis der Sinti und Roma**, der vor dem Hintergrund der äußerst besorgniserregenden Menschenrechtssituation der Sinti und Roma in vielen europäischen Staaten ins Leben gerufen wurde. Der Preis soll ein Beitrag zur Wahrung und Durchsetzung der Bürgerrechte der Angehörigen der Sinti- und Roma-Minderheiten in ihren jeweiligen Heimatländern sein. Zugleich versteht er sich als ein Signal an die politisch Verantwortlichen, an Medien und gesellschaftliche Gruppen in Europa, gegen tief verwurzelte Klischees und Vorurteilsstrukturen vorzugehen. Als Präsident der Slowakei setzte sich **Andrej Kiska, der Preisträger 2019**, öffentlich für die Minderheit der Roma in seinem Land ein. Kiska formulierte dabei wiederholt klare Ziele zur Verbesserung der Lage der Roma. Auch seine weiteren öffentlichen Äußerungen zeugen von seiner solidarischen Haltung gegenüber der Minderheit. Die gesellschaftliche Inklusion und Teilhabe der Roma ist aus seiner Sicht kein Thema, das nur die Roma betrifft, sondern in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext betrachtet werden muss. Die Manfred Lautenschläger-Stiftung würdigt die Bedeutung des Preises, indem sie das Preisgeld zur Verfügung stellt.

Ebenfalls im Zeichen der Menschen- und Bürgerrechte steht der **W.C. Pennington Award**, welcher 2019 erneut vom Heidelberg Center for American Studies und der Theologischen Fakultät verliehen wurde. Der Preis erinnert an den amerikanischen Pfarrer und ehemaligen Sklaven James W.C. Pennington. Dieser erhielt 1849 als erster Afroamerikaner die Ehrendoktorwürde der Ruperto Carola. Mit dem James W.C. Pennington Award werden hervorragende Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler geehrt, die über Themen forschen und publizieren, die dem Namensgeber des Preises wichtig waren: Sklaverei, Emanzipation, Frieden, Bildung, Bürgerrechte, Religion und interkulturelle Verständigung. Die Manfred Lautenschläger-Stiftung stellt das Preisgeld und unterstützt einen einmonatigen Forschungsaufenthalt des Preisträgers in Heidelberg. Den 2019 zum achten mal verliehenen Preis erhielt Paul Harvey. Harvey ist Historiker und Presidential Teaching Scholar an der University of Colorado in Colorado Springs. Sein Forschungsfeld ist die amerikanische Geschichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Harvey schreibt zudem regelmäßig für das Onlinemagazin Religion Dispatches und ist Herausgeber und Autor von zahlreichen Fachartikeln sowie von elf Monographien.

Auch 2019 hat die Manfred Lautenschläger-Stiftung **weitere Preise und Preisverleihungen** unterstützt, die gemeinsam haben, dass sie von einem überdurchschnittlichen und herausragendem Engagement der sie verleihenden Institutionen und Organisationen getragen werden und ein Schlaglicht auf ein sonst wenig oder nicht gebührend wahrgenommenes Thema lenken. In ihrer Zielrichtung bilden sie die Förderschwerpunkte der Stiftung sehr treffend ab. So etwa der **Award for European Alcohol Research** zum Thema Alkoholforschung, der mittlerweile von der Forschergemeinschaft weltweit wahrgenommen wird, der **Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts**, welcher in der deutschsprachigen Theaterszene viel Beachtung findet und der interdisziplinär und international vergebene **Lautenschläger Award for Theological Promise** für herausragende Forschungsarbeiten zum Thema Spiritualität und Religion. Abgerundet wird das Bild vom **Heidelberger Pflegepreis**, mit dem Teamprojekte ausgezeichnet werden, die in ihrer Zielsetzung die Patientensicherheit verbessern oder die Patienten- und die Mitarbeiterzufriedenheit steigern, und dem Willibald-Kramm-Preis, der im Andenken an den verstorbenen Maler Willibald Kramm einheimische Malerinnen und Grafiker unterstützt.

Stipendien

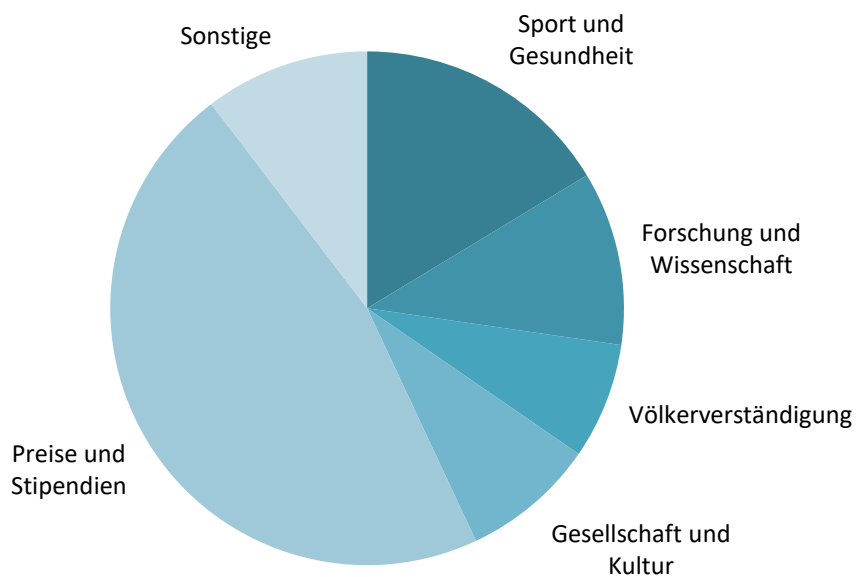
Das von der Manfred Lautenschläger-Stiftung geförderte Forschungsstipendium „**Romani Rose-Fellowship**“ unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Ländern der Europäischen Union, die zum Thema Antiziganismus oder Rassismus forschen. Dabei wird das **im Oktober 2019 eingerichtete** Stipendiat jährlich in zwei Varianten ausgeschrieben, eine für Doktoranden und eine für Postdoktoranden. Eine Kommission der Forschungsstelle wählt jährlich die zwei Stipendiaten aus. Mit der Förderung ist ein Aufenthalt an der Forschungsstelle Antiziganismus der Ruperto Carola verbunden. Das Fellowship ist zu Ehren des Vorsitzenden des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, benannt und würdigt dessen jahrzehntelanges Engagement für Menschen- und Bürgerrechte.

Einige Zahlen zu den aufgezählten Preisen und Stipendien:

- Europäischer Bürgerrechtspreis (50.000,00 €)
- Award for European Alcohol Research (25.000,00 €)
- Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts (10.000,00 €)
- Lautenschläger-Forschungspreis 2018 (250.000,00 €)
plus Nachwuchspreis (25.000,00 €)
- Lautenschläger Award for Theological Promise (80.000,00 €)
- W.C. Pennington Award (19.700,00 €)
- Heidelberger Pflegepreis (6.000,00 €)
- Willibald-Kramm-Preis (2.500,00 €)
- Romani Rose-Fellowship (20.000,00 €)

Das Jahr in Zahlen

Verteilung der Spendengelder



Verteilung der geförderten Projekte

